

6. Runde: Erfolg und Niederlage gegen Baunatal

Am Sonntag, 31. 01. 2010, hatten es Vellmars Schachakteure in beiden anstehenden Mannschaftskämpfen der **6. Runde** mit Baunatal zu tun. In der **Landesklasse Nord** bestritt **Vellmar 1** ein Heimspiel im Bürgerhaus gegen **Baunatal 1**, und in der **Bezirksliga Ost** war **Vellmar 3** Gast **bei Baunatal 3**. Zwei Begegnungen mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen.

Im **Landesklassenkampf** ging es für **Vellmar 1** darum, gegen den sehr starken Kontrahenten **Baunatal 1**, wenn irgendmöglich, einen Mannschaftspunkt zu ergattern und damit vielleicht ein Stück "Knautschzone" zum gefährlichen Abstiegsbereich zu schaffen. Das wäre bereits ein optimaler Erfolg gewesen. Zwar rangierte in der Tabelle Baunatal 1 mit 6:4 nur 2 Punkte vor Vellmar 1 mit 4:6 als unmittelbarer Tabellennachbar, aber das hatte leider sehr wenig Aussagekraft. Baunatal 1 ist an den vorderen 4 Brettern derartig stark besetzt, dass im Normalfall dort überhaupt nichts zu holen ist. Es mussten sich schon alle guten Gründe und Caissa's Gunst auf diesen Nachmittag konzentrieren, wenn da irgend etwas für Vellmar 1 heraus springen sollte. Gastgeber Vellmar konnte in Stammbesetzung antreten.

Landesklasse Nord: Vellmar 1 - Baunatal 1 5 : 3 !



Der Mannschaftskampf ist eröffnet, Vellmar's Chancen stehen gut.
Am linken Bildrand der kampflöse Sieger von Brett 1, Leonid Dubinsky.

Als zu Beginn des Mannschaftskampfes die Baunataler Aufstellung ersichtlich wurde, stiegen Vellmar's Aktien sprunghaft an: Der Gegner bot nur sieben Spieler auf, dazu

fehlten mit Jochen Weiss, Erhard Lampersberger und Christof Weyer drei starke Akteure an den vorderen Brettern und die Baunataler Ersatzspieler waren nicht vom stärksten Kaliber. Das sah erfolgversprechend für Vellmar aus, denn kampflos stand an Brett 1 bei Leonid Dubinsky - Jochen Weiss (Baunatal) bereits die **1:0** Führung zu Buche. Kamen da vielleicht Erinnerungen an die September-Begegnung mit Eschwege auf ? Auch damals trat der Gegner nur mit 7 Spielern an und Vellmar führte kampflos.....



An den Brettern 5 bis 8 wurde auch diesmal die Entscheidung zu Vellmar' Gunsten erzwungen

Nach ca. 2 Stunden Kampfdauer erhöhten am Brett 5: Fiorino Calci - Alexej Sharikow (Baunatal), und Brett 6: Alexander Wehr - Jörn Hödtke (Baunatal) mit zwei prächtig heraus gespielten Erfolgen Vellmar's Führung auf **3:0** ! Da schien sich etwas anzubahnen. Aber wie mehrfach zuvor wurden fast gleichzeitig Vellmar's Schwächen offenkundig: Drei Partien gingen in Folge verloren an Brett 2: Dr. Wolfgang Fichte - Andrey Cherny (Baunatal), Brett 5: Boris Tsytkin - Eugen Sharikow (Baunatal), und Brett 7: Andi Wagner - Andreas Gerlach (Baunatal) ! Urplötzlich hatte Baunatal den **Ausgleich zum 3:3** hergestellt, der komfortable Vorsprung war dahin und es durfte wieder kräftig gezittert werden.

Zwei Partien liefen noch. Am Brett 8 hatte Klaus Müller gegen den Baunataler Juri Sarbidi im Endspiel klaren positionellen Vorteil und ein voller Punkt war möglich, wenn Klaus es schaffte, seinen Vorteil ruhig und besonnen zu verwerten. Das gelang zum Schluss sehr gut und Klaus hatte Vellmar wieder mit **4:3** in Führung gebracht. Ein wichtiger Mannschaftspunkt war gesichert, denn verlieren konnte der Gastgeber nicht mehr. Was war los am Brett 3, einer aufregenden und nervenzerrenden Partie ? Dort stand Alexander Knorr gegen Baunatal's spielgewaltigen und angriffslustigen Giganten Felix Kleinschmidt lange Zeit unter starkem Druck und verlor einen Bauern. Dann verpuffte der

Angriffsdruck, Alexander konnte sich mit seinen sehr aktiven Figuren befreien, den Bauern nicht nur zurück gewinnen, sondern zwei eigene Freibauern bilden und seinerseits im Endspiel mächtig Dampf machen. Unmittelbar vor der Bauernumwandlung gab F. Kleinschmidt das chancenlose Endspiel auf und Vellmar hatte das schier Unmögliche geschafft: der hohe Favorit Baunatal 1 war mit **5:3** besiegt !



Das **absolute Highlight** an diesem Tag: Baunatals Felix Kleinschmidt (rechts), einer der stärksten nordhessischen Spieler, musste sich gegen den super aufgelegten Alexander Knorr geschlagen geben.

Das war der kampfbetonte Befreiungsschlag (alle Partien wurden entschieden) zur richtigen Zeit: Mit nunmehr **6:6** Mannschaftspunkten hat Vellmar 1 eine gehörige "Knautschzone" zum gefährdeten Abstiegsbereich geschaffen. Zwei Punkte noch aus den restlichen drei Punktkämpfen reichen aus, um das Abstiegsgespenst völlig zu bannen.

Kurios in dieser Runde: Vellmar 1 gewann, rutschte aber trotzdem auf Platz 7 zurück, denn Caissa Kassel 2 gewann hoch gegen Eschwege und hat ein besseres Brettpunktekonto. Die Spitzenbegegnung der 6. Runde entschied Tabellenführer Korbach 1 knapp mit 4,5:3,5 gegen Alsfeld 1 für sich, rutschte aber ebenfalls auf den 2. Platz zurück, denn es gab zwei sehr unsportliche, kampflose 8:0 Ergebnisse, die die Tabellenführung (Brettunkte) unmittelbar manipulierten !

Kritisches zu 8:0 - Ergebnissen

Ein Blick in die Ergebnismeldungen zeigte: Kasseler SK 2 - Fulda 2 **8:0** und Arolsen 1 - Immenhausen 1 **8:0**, mit angefügter Begründung **-nicht angetreten, Witterungsverhältnisse-**.

Nun gibt es im deutschen Winter gelegentlich extreme Wetterverhältnisse wie Blitz-Eisregen oder ähnliches, denen man Rechnung tragen muss. Der Spielsonntag 31.01.2010

aber war ein ganz normaler Wintertag mit gestreuten und geräumten Bundesstrassen und Autobahnen, ganz normal befahrbar. Aus Sicherheitsgründen kann man ggf. zu einer längeren Fahrstrecke 30 Minuten früher aufbrechen und entsprechend den Fuß vom Gaspedal nehmen. Das ist Landesklassenmannschaften zumutbar ! Dass so etwas ohne jede Mühe machbar ist, zeigen die Spielpaarungen Eschwege 1- Caissa Kassel 2 und Korbach 1 - Alsfeld 1, die beide "**ohne Ausreden-Klimmzüge**" ausgetragen wurden.

In den beiden o.a. Fällen wurden dem jeweiligen Gegner **8:0 Punkte geschenkt**, das ist eine **klare Tabellenmanipulation und Beeinflussung der Meisterschaft**, die damit praktisch zur Farce wird ! Will man diesen Faden weiterspinnen, dürften künftig in den Wintermonaten überhaupt keine Spielpaarungen mehr angesetzt werden, denn die Masche "**nicht angetreten - Witterungsverhältnisse**" ist dann jederzeit abrufbar !

Erstaunlich, dass so etwas von Verantwortlichen des Hessischen Schachverbandes ohne jegliche Konsequenzen hingenommen wird.

Alle Ergebnisse der 6. Runde Landesklasse Nord:

Kasseler SK 2	-	Fulda 2	8:0 kl
Eschwege 1	-	Caissa Kassel 2	1,5:6,5
Korbach 1	-	Alsfeld 1	4,5:3,5
Vellmar 1	-	Baunatal 1	5:3
Arolsen 1	-	Immenhausen 1	8:0 kl

Bezirksliga Ost: Baunatal 3 - Vellmar 3 3,5:2,5



Im Baunataler Spielraum: Die ersten vier Bretter mit Alex Strutzke, Alex Benedikt, Gero Mahr und Carsten Thureau, rechte Tischseite.

Ganz anders die Situation in der Bezirksliga Ost. Dort rangierte Gastgeber Baunatal 3 mit 1:9 Punkten auf dem letzten Platz, während sich Vellmar 3 mit 7:1 Punkten nach 5 Runden (eine Begegnung - Heckershausen - muss noch nachgeholt werden) klammheimlich zum möglichen Aufstiegs kandidaten gemausert hatte. Vellmar 3 war Favorit und musste bestrebt sein, beide Punkte aus Baunatal zu entführen, um die sehr gute Spitzenposition zu festigen. Trotz aller offensichtlichen Vorteile auf Seiten von Vellmar, unterschätzt werden durfte der Gegner auf keinen Fall. Auf Baunataler Seite agierten mehrere routinierte Senioren und junge, aufstrebende Nachwuchsspieler, die alle Chancen nutzen würden, dem Favoriten ein Bein zu stellen. Vellmar 3 trat mit Ersatzspieler Johannes Hildebrandt an, denn Peter Blaschke fiel aus.

Brett 6: Zvonimir Radnic (Baunatal) - Johannes Hildebrandt. Johannes war spielerisch deutlich unterlegen, verlor Material und musste aufgeben. Baunatal ging **1:0** in Führung. Brett 3: Gero Mahr - Dr. Willi Kirsch (Baunatal). Postwendend schaffte Gero den Ausgleich zum **1:1**, nachdem er mit mehreren taktischen Schlägen deutlichen Material- und Stellungsvorteil erlangte und sicher gewann. Brett 4: Malvin Xibraku (Baunatal) - Carsten Thurau. Der bisher so erfolgreiche Punktesammler Carsten geriet gegen seinen sehr jungen Kontrahenten in's Straucheln und konnte letztlich dem gegnerischen Druck nicht mehr standhalten. Er gab auf und Baunatal lag mit **2:1** erneut in Führung, die auch nicht mehr abgegeben wurde.



Rainer kiebitzt am Nachbarbrett bei Johannes Hildebrandt nach dem Stand der Dinge.

Brett 5: Rainer Weyers - Marc Hillebold (Baunatal). Rainer hatte im Mittelspiel einen Bauern eingebüßt, hielt mit seiner Routine die Partie aber trotzdem locker remis.

Brett 2: Günther Rosenau (Baunatal) - Alex Benedikt. Bei zunächst ausgeglichenem Spielstand geriet Alex mit zunehmender Spieldauer in Nachteil, den er letztlich nicht mehr

kompensieren konnte. Baunatal lag mit **3,5:1,5** bereits uneinholbar vorn und hatte den Mannschaftssieg sicher. Brett 1: Alex Strutzke - Abdurrahman Yüksel (Baunatal). Alex zeigte eine starke Angriffspartie mit deutlichem Positionsvorteil, gewann Material und zwang seinen Gegner zur Aufgabe. Vellmar hatte nochmals zum **2,5:3,5** Endergebnis verkürzt, aber das nützte leider nichts mehr. Es war die erste Saisonniederlage des heimlichen Aufstiegsaspiranten, die deshalb ein wenig schmerzte, weil man gegen den Tabellenletzten verloren hatte. Ein guter Grund dafür war eindeutig, dass Manni Müller diesmal nicht mitwirken konnte, dem sonstig ganz sicheren Vellmarer Punktesammler. Vellmar 3 fiel mit 7:3 Mannschaftspunkten auf Platz 4 zurück, hat aber in den restlichen vier Begegnungen (einschließlich der Nachholrunde gegen Heckershausen) noch alle Chancen, sich weiter an die Spitze (Hofgeismar, H.-Münden) heran zu arbeiten.



Der doppelte Vellmar-Alex: Alex Strutzke (links) gewann, Alex Benedikt verlor.

Alle Ergebnisse aus der 6. Runde der Bezirksliga Ost:

Heckershausen	-	H.-Münden 1	3:3
Hofgeismar 1	-	BSA 3	5:1
Baunatal 3	-	Vellmar 3	3,5:2,5
Fuldatal 2	-	H.-Lichtenau	2:4
Ahnatal 2	-	Kasseler SK 4	4:2